

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 21

Artikel: Isch dar Mai für d'Liabi nöötig?

Autor: Schmid, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495698>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jsch dar Mai für d'Liabi höölig?

Wenn d Lütt dar Frülig gschpürand, so tenkhands an da Mai, und wenns vum Mai reedand, so tenkhands an d Liabi. Als ob das allas zemma khööra teeti! A Dräckh isch woort. I khanns bewiisa, daß das nitt schtimmt.

Zmitzt im tickhschta Wintar hanni nemmli a Maitali khenna glärrnt, und i säagan öü, a so aswas vu Liabi hätts nia ggee und wirds au nümma ggee. I hann ufama Schneefäld nitt khöenna schtoot bliiba, ohni daß in da nögschta füüf Minuta dar Schnee gschmollzan isch und dia eer-schta Khrokhusser iarni blau-wiiss-gällba Khöpfli ußam Boodan ußa gschtreckht hend. Asona Hitz hanni uugschtrömt! Also, as isch amana Januar-Oobat gsii. Miar baida hend üüs troffa und sind gäaga da Fürschtawald ußa schpaziart. As isch zimmla tunkhal döt ußa. Zum guata Glückh hätts sii dä tschent Vorschlag gmacht, i hetti mi nia getraut. Nitt amool zum Iihenkha hanni dar Muat khaa. As isch zweor schwäär zum Laufa gsii. Bej jedam Schritt ischma tüüf in da Schnee iigsunkha – darfür abar bejm Tschaana au widar a bitz zemmaputscht und gäaga sääb hanni gäär nüt khaa ... Miar hend gschwätzt mitanandar. Nitt öppa vu Liabi, bhüetisch, tüfärnschti Sahha, wia me ebba bej därrna Gläägahaita schwätzt.

Noch ara gwüssa Zitt hanni aafanga zschwiiga – nitt well ma das bei denna Gläägahaita au mahha tuat – nai, well i khaalti Füäss khriagt hann. Oobaduura ischas bei miar schu haiß gsii, abar das nützt nüt, wemma unnaduura khatuppi Schua aa hätts. Und sääb hanni khaa. I hann gmärkht, wia dar Schnee zwüschat dar Soola und am Obarläädar iina trungan isch und miini Khnöhha immar kheltar worda sind.

«Loos amool, häsch Du nitt khaalt?», hanni denn so liab wia mögli gfroogat. Abar miini Hundarttuusigi – sii hätts Schtiifal aakhaa – maint darzua: «Nai, gwüß, gwüß nitta. Dä Oobat isch wundarbar!» «Wenn Du khatuppi Schlaarpa aahettisch, teetisch du dä Oobat sihhar nitt wundarbar finda», hanni tenkht und bin witarzottlat. «Warum saisch au nüt mee?» hätts si nochama Wiili wella wüssa. «Ach, waisch», hanni aafanga schtottara, «wenni näabat Diar häära laufa tarf, bini schu zfridda ...», und hanni an miini



khaalta Füäss tenkht. Aso isch ma halt, zmitzt in dar gröschta Liabi dinna. «Abar jetz wemmar umkheera, Du khönnisch Dii verkhellta!» Si isch nitt amool böös worda, nai, si hätts sogäär gsaid: «Khönnisch Du miar – nitt – Diina – Arm gee, as – isch a bitz müasam zum Laufa ...» Zeerschta Mool sind miar baidi Arm in Arm gloffa und i muasäga, i hann miini khatuppi Schua und miini khaalta Füäss vargässa. I hann das liaba Maitali guat untar am Arm khaa, und well – wian i schu gsaid hann – ma beim Laufan im Schnee immar hii und häär gwagglat isch, hanni an miinam rächta Ellbooga öppadia aswas Runds gschpüürt, näbat dem miini khaalta Füäss aifach nümma uufkhoos sind. I glauba, wäärandi miar döt schtillgschanda, so hettandi nitt nu Khrokhus, nai, as hettandi gad Sun-nabluama Khöpf ußam Booda gschtreckt! Und denn ischas passiert! Gad bevor miar in d Loë-Schtröos iinakhoo sind, hanni bejm Laufa dar rächt Schua scharf dur da Schnee duura gäagan a Schtai häära ghaua, aso scharf, daß d Soola gad awägg gschpickht isch! Nitt dar-

gliiha hanni tua. Witargloffa bini im tüüfa Schnee. Dar Obartail vum Schlaarpa isch langsam am Bai uffagrutscht und schtatt uff Rundiga, hanni müassa uufpassa, daß i nitt gschtolparat bin. Noch a ganzi halbi Schtund bini mitam rächta Bai barfuß im Schnee witar tschaanat. Dar Sockha hätts nemmli nümma zellt. Darfür hanni jeidi Minuta zellt bis miar entli vor iarnar Huustüür aakhoo sind. Susch ischas immar asoo gsii: Wenn i sii haimbeglaitat hann, und sii hätts wella ins Huus iina schlüpfa, hanni gsaid: «Gang no nitta, miar tüand no a bitz schwätza.» – Also hanni in miinam Schua ooni Soola müassa khööra: «Pressiersch, odar khönnand miar no a Schwätz apploo?» Hetti sölla darvoo laufa?? Sääb wääri glaubi nitt amool denn, wenni d Hoosa varloora hetti. Abar sääb willi denn no säaga: Mit ara Varkheltig ischas denn nützt gsii! Nitt amool dar Schnupfa hanni khriagt. Ebba, welli halt duur und duur varliabt gsii bin. Und i glauba, das isch a guata Bewiis darfür, daß d Liabi unabhengig vu da Jooraszittan isch!

Walter Schmid